



## 1978/79: Der einzigartige Exploit

Diese legendäre Saison 1978/79 wird jedem Servette Fan in guter Erinnerung sein! Mit dem Präsident Roger Cohannier gewinnt Servette die Meisterschaft, den Schweizer Cup, den Liga Cup und den Alpen Cup! Der einzige „Misserfolg“ ist das Ausscheiden im UEFA-Cup der Cupsieger im ¼-Final gegen Fortuna Düsseldorf. Nach einer 0:0 Abwehrschlacht im Rheinstadion in Düsseldorf träumte Servette und alle Grenats vom Einzug in die Halbfinals, was den grössten Erfolg der Geschichte bedeutet hätte. Beim Heimspiel auf der Charmilles am 21. März 1979 vor 23000 Zuschauern musste man also das deutsche Team mit den Brüdern Allofs besiegen. Aber schon nach 4 Minuten konnte Bommer einen Corner ins Servette Goal ablenken. Eine kalte Dusche! Erst in der 80 Minute konnte Andrey nach herrlicher Vorarbeit von Peterhans das Feuer noch einmal entfachen. Die Grenats drängen die letzten 10 Minuten auf das Düsseldorfer Tor. Die letzten zwei Torchancen von Barberis und ein Kopfstoss von Peterhans streiften aber nur das Gehäuse. Das Glück war nicht auf Genfer Seite... Es muss aber darauf hingewiesen werden das zuvor im gleichen europäischen Wettbewerb, in wirklich grossen Spielen, zuerst POAK Saloniki und Nancy (ohne den verletzten Platini) eliminiert wurde. Das Glück kam zurück am am 7. Oktober 1978. Im Schweizer Cup hatte Servette bereits im 1/16-Final gegen La Rondinella La Neuveville riesiges Glück. Der pensionierte 1. Liga Schiedsrichter Guignet pfeift in der 94 Minute, nach einem Foul an Hans-Peter Weber einen Penalty! ...und das nachdem der Linienrichter zuvor ein Abseits angezeigt hatte. Nun gut,... Serge Trincherro verwertet zum 1:1 und rettet die Grenats in die Verlängerung. Da konnte sich Servette durch Tore von Barberis, Elia und erneut Trincherro mit 4-1 qualifizieren. Im 1/8-Final gewann man 3:0 gegen Etoile Carouge, im 1/4-Final auswärts 2:0 gegen Nordstern Basel. Im Halbfinal schlug man Neuchâtel Xamax nach Toren von Schnyder und zweimal Piet Hamberg auch kurz vor Schluss mit 3:2. Den Cup-Final konnte weder YB noch Servette entscheiden. Der ex-Servettien Hussner glich die Führung von „Joko“ Pfister noch aus. Das Entscheidungsspiel konnte dann aber Servette, wie schon im Vorjahr gegen GC, für sich entscheiden. Weber, Barberis und ein Hammertor von Hamberg entschieden den Cupfinal mit 3:2! Der Captain Gilbert Guyot sagte nach dem Spiel in den Wankdorf Garderobe: „Wir konnten diesen Abend die Früchte von drei Jahren harter Arbeit ernten!“. Meister nach einer super Rückrunde mit zehn Siegen in zehn Spielen (!) und Cupsieger gegen ein grosses YB. Was willst Du mehr Servette Herz? Die Basis legten Trainer Peter Pazmandy und Präsident Roger Cohannier mit glücklicher Hand vor dem Saisonstart. Die Abgänge von Chivers und Thouvenel konnten durch Piet Hamberg und Angelo Elia ausgezeichnet kompensiert werden. Der Sturm hatte mehr Punch als zuvor! Der Holländer schoss 26 Tore! Eine andere Entdeckung war Guy Dutoit welcher von Chenoise gekommen war und dem Trainer zu viel grösserem Spielraum verhalf.